

FRANZ-JOSEPH BARTMANN

Unermüdlicher Krisenmanager

Es sind die immer wieder neuen Herausforderungen, die Dr. med. Franz-Joseph Bartmann (63) motivieren. „In den von mir betreuten



Foto: AEROSH

Franz-Joseph Bartmann

Metiers ist man stets als Troubleshooter unterwegs. Das verhindert Ermüdungserscheinungen“, sagt der gerade wiedergewählte Präsident der Ärztekammer Schleswig-Holstein. Es ist seine vierte Amtszeit, einen Gegenkandidaten gab es nicht, und das Wahlergebnis fiel eindeutig aus: Bartmann wurde im ersten Wahlgang mit 64 von 69 Stimmen in seinem Amt bestätigt.

„Ich bin noch nicht fertig“, antwortet er auf die Frage, warum er noch einmal angetreten sei. Er wolle die Dinge, die er angestoßen habe, noch zum Ziel führen. Auf Bundesebene, als Vorsitzender der Weiter-

bildungsgremien und des Telematikausschusses der Bundesärztekammer, sind das die Novellierung der Weiterbildungsordnung sowie die Implementierung von Telematik und Telemedizin im Gesundheitswesen – beides Projekte, die von zum Teil hochemotionalen Kontroversen begleitet werden. Mit diplomatischem Geschick, Besonnenheit und Zähigkeit gelingt es Bartmann meist, hier zu moderieren. Auf Landesebene will er künftig auch Ärztinnen und Ärzte stärker in die Gremienarbeit einbinden, die nicht gewählte Mitglieder der Kammerversammlung sind.

Trotz seines berufspolitischen Engagements arbeitet der Chirurg zwei Tage die Woche im St.-Franziskus-Hospital in Flensburg, wo er seit 1989 Oberarzt ist. Seine Energiespeicher lädt er beim Fischen auf und bei seiner Familie. „Vier Kinder zu Hause bringen einen schnell auf andere Gedanken.“ *Heike Korzilius*

BETTINA PFLEIDERER

An der Spitze des Weltärztinnenbundes

Mit Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Bettina Pfeleiderer (51) wird künftig eine Deutsche an der Spitze des Weltärztinnenbundes (Medical Women's International Association, MWIA) stehen. Auf dem 29. MWIA-Weltkongress in der koreanischen Hauptstadt Seoul wurde sie mit großer Mehrheit zur designierten Präsidentin (President Elect) gewählt. „Das ist ein großer Vertrauensvorschuss meiner Kolleginnen weltweit, der mich sehr stolz macht, aber auch eine große Verantwortung in sich trägt“, sagt Pfeleiderer. Sie wird die MWIA ab 2016 drei Jahre lang führen.

Pfeleiderer arbeitet am Institut für Klinische Radiologie am Universitätsklinikum Münster. Dort leitet sie die Arbeitsgruppe „Cognition and Gender“. Sie hat sowohl Medizin als auch Chemie studiert und ist in beiden Fächern promoviert worden. Später war sie unter anderem fünf

Jahre an der Harvard Medical School in den USA tätig. Im Weltärztinnenbund engagiert sie sich seit Jahren als Vorsitzende des Wissenschaftskomitees und Mitglied des Exekutivkomitees. Aber auch auf nationaler Ebene setzt sich Pfeleiderer für die Belange der Ärztinnen ein. Sie ist Mitglied des Deutschen Ärztinnenbundes (DÄB) und Vorsitzende der Regionalgruppe Münster. 2010 war sie maßgeblich an der Organisation des MWIA-Kongresses in Münster beteiligt.

Bei der Wahl setzte sich Pfeleiderer gegen eine Gegenkandidatin durch: die von Deutschland aufgestellte DÄB-Ehrenpräsidentin Dr. med. Astrid Bühnen. Die Nominierung von Pfeleiderer hatte Georgien unterzeichnet. *Birgit Hibbeier*



Foto: DÄB

Bettina Pfeleiderer

NAMEN UND NACHRICHTEN

Prof. Dr. med. Bernd Krönig (73), Trier, ist von der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen für sein Lebenswerk mit der Peter-Beckmann-Medaille geehrt worden.

Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Hermann Wagner (72), ehemaliger Ordinarius für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene an der Technischen Universität München, wurde von der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn die Ehrendoktorwürde verliehen. *EB*

AUFGABEN UND ÄMTER

Priv.-Doz. Dr. med. Lucie Heinzerling (44), Hautklinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zur außerplanmäßigen Professorin bestellt.

Priv.-Doz. Dr. med. Christoph Kalka (47), Brühl, ist in seinem Amt als Vorsitzender der Deutschen Liga zur Bekämpfung von Gefäßerkrankungen (Deutsche Gefäßliga) bestätigt worden.

Oberstabsarzt Dr. med. Christian Ruf (35), Urologische Abteilung des Bundeswehrkrankenhauses Hamburg, ist neuer Vorsitzender der Europäischen Vereinigung urologischer Assistenzärzte.

Prof. Dr. med. Julia Stingl (42) wurde zur Direktorin und Professorin der neu eingerichteten Forschungsabteilung des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte in Bonn ernannt und ist zugleich kooptierte Professorin für Translationale Pharmakologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn. Stellvertreter ist **Prof. Dr. med. Dirk von Mallek** (44), Bonn.

Prof. Dr. med. Thea Koch (52), Direktorin der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden und Fachredakteurin in der medizinisch-wissenschaftlichen Redaktion des Deutschen Ärzteblattes, ist zur Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin für die Jahre 2015/2016 gewählt worden. Derzeitiger Präsident ist **Prof. Dr. med. Christian Werner** (55), Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Universitätsmedizin Mainz. *EB*